

L2 Mo. 07-09-15

Umfahrungen in vordringlichen Bedarf

SPD-Politikerin Ruth Müller will mit Antrag Unterstützung erreichen

Weihmichl/Neuhausen. Der Bundesverkehrswegeplan stand im Mittelpunkt eines Gesprächs der SPD-Landtagsabgeordneten Ruth Müller mit dem Vorsitzenden des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages, Martin Burkert, MdB. Noch in diesem Jahr soll der neue Bundesverkehrswegeplan vorgelegt werden. Projekte, die darin enthalten sind, haben guten Chancen, in den nächsten Jahren realisiert zu werden.

Rund vier Milliarden sollen für die Modernisierung der Infrastruktur in Deutschland bereitgestellt werden, wovon rund 1,98 Milliarden Euro für den Bereich der Straße eingeplant seien, erläuterte Martin Burkert.

Von den bisher gemeldeten 1900 Straßenbauprojekten seien alleine 300 aus Bayern angemeldet worden, die Aufteilung der Finanzmittel werde nach einem Schlüssel erfolgen, sodass etwa zwei Drittel des Geldes für Ersatz- und Erhaltungsmaßnahmen eingeplant werden, so Martin Burkert.

Das restliche Drittel fließe in Neubauprojekte, wobei hier die „Zuverlässigkeit des Verkehrsablaufs“ bei der Berücksichtigung



Ruth Müller und Martin Burkert wollen sich für die Umfahrungen einsetzen.

eine große Rolle spielt, stellte Burkert die Planungen vor. „Nicht nur die Gemeinde Weihmichl wartet seit Jahrzehnten auf eine Entlastung, sondern auch die zahlreichen Pendler, die auf der B299 vom Norden des Landkreises in die Stadt Lands hut zur Arbeit, zum Studium oder zur Schule fahren“, bat Ruth Müller den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses um Unterstützung. Die Voraussetzungen seien auch deshalb

tik persönlich mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel zu besprechen“. Das gelte es jetzt einzufordern, so Müller.

Die SPD-Politikerin aus Pfeffenhausen hat deshalb einen Antrag im Bayerischen Landtag eingereicht, der das Ziel hat, dass beim Bund die Aufnahme der Maßnahmen in die höchste Dringlichkeitsstufe des neuen Bundesverkehrswegeplans erreicht werden soll.

günstig, da die Ortsumfahrungen von Neuhausen und Weihmichl im Gegensatz zu vielen anderen Straßenbauprojekten auf einen großen Konsens in der Bevölkerung stoßen. Auch der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer habe beim Volksfestbesuch in Pfeffenhausen am 29. Mai 2012 versprochen,

„die Problema-